Schutz vor Langfingern und Kurzzeitgedächtnis

Secu4 Liegen gelassen oder gestohlen? Wertgegenstände verschwinden täglich tausendfach. Die Walliser Firma betreibt mit dem Wireless-Anti-Diebstahl-System «Blue Watch Dog» wirksame Prävention dagegen. _VON ROBERT WILDI

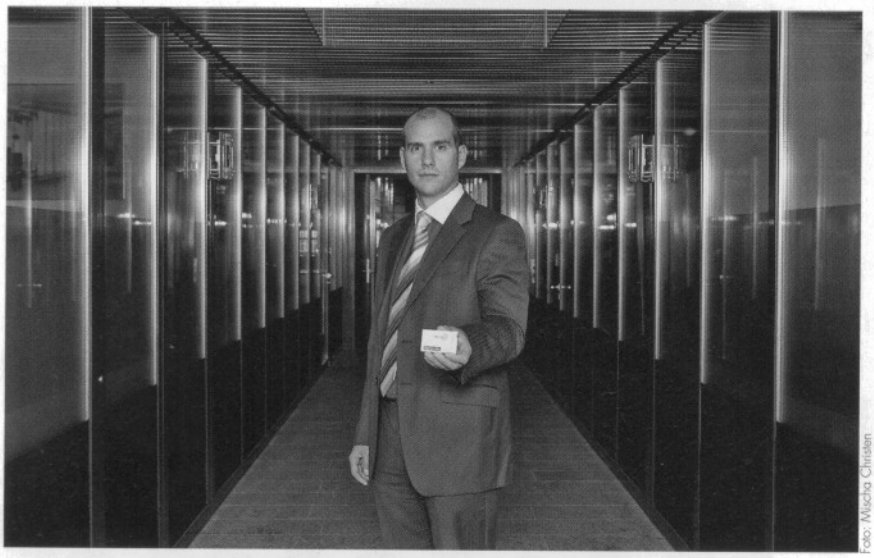

Foto: Mischa Christen

Ralph Rimet, Chef von Secu4, will den Langfingern den Angstschweiss auf die Stirn treiben.

Ein Alptraum für jeden Dieb: Das von ihm entwendete Objekt gibt plötzlich dröhnende Alarmsignale von sich und entlarvt ihn mitten in einer Menschenmenge, etwa am Flughafen oder im Einkaufszentrum. Den Langfingern den Angstschweiss auf die Stirn zu treiben, genau das war die Idee von Jungunternehmer Ralph Rimet, als er vor gut eineinhalb Jahren in Sierre Secu4 gründete. «Wir wollten ein Produkt entwickeln, das möglichst effizient vor Diebstahl und Verlust von Gegenständen schützt.» Zweifellos ein Bedürfnis, das so alt ist wie die Menschheit selbst.

Mit zwei Studienkollegen, die mit ihm an der Hochschule Wallis ein Business Experience Program absolviert hatten, entwickelte Rimet das Anti-Diebstahl-System «Blue Watch Dog», das auf der Wireless-Technologie basiert. Es besteht aus einem Sender in Kreditkartenformat, der etwa im Aktenkoffer verstaut und über Bluetooth mit dem Handy des Besitzers verbunden wird.

Sobald die Tasche mehr als 30 Meter vom Mobiltelefon entfernt ist, sendet das Handy ein Warnsignal aus. Kurz darauf stösst auch der Sender einen Alarm aus. Dank einer Lautstärke von 100 Dezibel kann der Besitzer sein Objekt rasch lokalisieren, gleichgültig, ob er es irgendwo liegengelassen hat oder ob es in den Händen eines dreisten Diebes gelandet ist.

Das innovative Anti-Diebstahl-System hat bereits verschiedene Preise und Auszeichnungen erhalten. Zunächst haben sich Rimet und seine Mitstreiter für das Venture Leaders Program der Agentur zur Förderung für Innovation des Bundes (KTI) qualifiziert, danach gab es die «Trophée Perl», einen Jungunternehmerpreis in Lausanne, und soeben hat das internationale Technologie-Magazin «Red Herring» Secu4 zu einem der besten 100 Technologie-Start-up-Unternehmen Europas gekürt.

Die Idee für das Anti-Diebstahl-System geisterte Rimet schon vor Jahren im Kopf herum. Nach einer kurzen Karriere als Profi-Eishockeyspieler absolvierte er zwischen 2004 und 2006 die Ausbildung zum Betriebswirtschafter an der Fachhochschule Lausanne und spezialisierte sich danach auf Innovation Management und Entrepreneurship. Mit «Blue Watch Dog» ist nun der grosse Wurf gelungen.

Dank Unterstützung von Venture Capital konnte Secu4 im Juli 2008 den Schritt von der GmbH zur AG vollziehen und danach mit «Blue Watch Dog» in den Verkauf gehen. Zu Absatzzahlen kann Rimet im Moment noch nicht viel sagen. «Wir spüren auf jeden Fall eine gute Nachfrage für das Produkt», gibt er sich zuversichtlich. Die angesprochene Zielgruppe sind in erster Linie Touristen und Geschäftsreisende. «Grundsätzlich ist das Produkt aber für jedermann in allerlei Alltagssituationen von Nutzen», ist er überzeugt.

Die Ambitionen des Jungunternehmers sind ehrgeizig: «Wir wollen zuerst auf dem nationalen, dann auch auf dem europäischen Markt Fuss fassen.» Und mit «Blue Watch Dog» ist Rimets Innovationsdrang noch lange nicht gestillt. Das nächste Produkt von Secu4 werde den Bereich Personenschutz betreffen, kündigt er an. Mehr will er nicht verraten. «Aus strategischen Gründen.»

Fakten zur Firma

Name	Secu4 SA, Sierre VS
Gründung	2007
Führung	Ralph Rimet (CEO)
Umsatz	400 000 Fr. (2008)
Beschäftigte	drei
Produkte	Wireless-Anti-Diebstahl-System «Blue Watch Dog»
Marktpotenzial	Secu4 ortet in allen Tätigkeitsbereichen gute Potenziale
Internet	www.secu4.com